



Was Sie schon immer über Düsseldorf wissen wollten

Vom Stadtpatron Apollinaris, über die erste Eisenbahnlinie bis zum Zoologischen Garten - Buchautor Thomas Bernhardt gewährt im Top Magazin ganz persönliche Einblicke auf seine Heimatstadt. Sein Fazit: Es gibt mehr als 100 Gründe, um stolz auf diese Stadt zu sein!

Hätten Sie gedacht, dass der immer bei internationalen Eiskunstlaufveranstaltungen zelebrierte Rittberger-Sprung etwas mit unserer geliebten DEG zu tun hatte? Der Sprung-Erfinder und erfolgreichste Eiskunstläufer Werner Rittberger gehörte 1935 zu den Gründern der Düsseldorfer Eislauf-Gemeinschaft und war Sportleiter des legendären Eisstadions an der Brehmstraße!

Märchenhaft klingt die Geschichte vom 16-jährigen und so genannten Grafen Mocca von Tonelli, der in den ersten Nachkriegsjahren in Flingern Raubzüge unternommen haben soll, um in Robin-Hood-Manier der Bevölkerung lebensnotwendige Güter abzugeben. Herbert Lange, sein richtiger Name, soll sich im heute noch existierenden Märchenland dann immer versteckt gehalten haben. Die bekannte Düsseldorfer Brückenfamilie hatte das erste Mal weltweit alle Augen auf sich gerichtet, als 1976 die jetzige Oberkasseler Brücke Stück für Stück fast 50 Meter weit verschoben wurde – eine weltmeisterliche Ingenieurs- und Planungsleistung!

Ein Erzbischof, der einen später berühmten König bei Kaiserswerth entführte, ist ein Skandal, aber auch eine übliche Machtübernahme-Methode gewesen. Aber weil es damals noch kein Smartphone gab, wurde das Kidnapping von Heinrich IV. durch den Kölner Erzbischof Anno II. nicht so schnell (wenn überhaupt) bekannt. Dass unsere Universität und die große Innenstadt-Allee den Namen Heinrich Heines tragen, ist uns selbstverständlich, aber es gab viele weltweit aufsehenerregende Streitereien um die Namensgebungen. „Düsseldorf hatte mal einen Zoo?“, fragen die vielen Besucher unserer Stadt, wenn Sie die S-Bahn-Station „Düsseldorf-Zoo“ entdecken oder dort ein- und aussteigen. „Ja sicher dat!“, können wir dann entgegnen. Leider hat der zweite Weltkrieg unserem Zoologischen Garten – einem der schönsten in damaliger Zeit – den Garaus gemacht. Ohne Pferdekacke auf dem Mantel des preußischen Königs Friedrich Wilhelm IV. bei einem Attentat im Jahr 1848 auf der heutigen Königsallee, würde diese Straße wohl immer noch Kastanienallee heißen... wer weiß. Und wussten Sie, dass die Melodie einer bekannten WDR-



So könnte es beim „Pferdeäpfelwurf“ auf den König ausgesehen haben.

Fernsehsendung – die so genannte „Rheinische“ – von Robert Schumann komponiert wurde, der in Düsseldorf die meisten seiner Arbeiten während seiner Zeit als Musikdirektor schuf?

Die größte Kirmes am Rhein geht auf die Feiern zum Gedenken an den Stadtpatron Apollinaris zurück. Das weiß kaum einer, wenn er sich ins jährliche Getümmel auf den Oberkasseler Rheinwiesen begibt und nach mehreren Loopings, Bierchen oder Bratwürstchen nach Hause schleicht. Weltweit größte Uhren in Düsseldorf – und beide am Rhein? Ein klares „Ja“, wenn man den Beschreibungen glauben mag. Die eine steht im Hafengelände, das ist die größte Dezimaluhr, bzw. „Uhrenlichtskulptur“ am Rheinturm. Die zweite Uhr steht über der Rheinfertuntunnelausfahrt am Joseph-Beuys-Ufer: eine 7,5 Meter hohe Sonnenuhr.

Die erste Eisenbahnlinie in Westdeutschland startete 1838 am heutigen Graf-Adolf-Platz und 1902 war die Gerresheimer Glashütte der weltweit größte Flaschenproduzent. 1811 soll mit dem Besuch Napoleons in Düsseldorf die Geburtsstunde der Messestadt Düsseldorf mit heute etwa 20 „Weltmessen“ geschlagen haben. Dass die Düsseldorf Malerschule damals (1819 – 1918) und auch heute noch einen international anerkannten Begriff in der Kunstwelt darstellt, haben wir der Einrichtung einer Kunstakademie zu verdanken. Top-Musik mit Top-Platzierungen in den Charts – ist so was in der Schicki-Micki-Stadt möglich? Schauen Sie sich z.B. einmal die Charts der letzten fünf Jahre an... Noch einmal Thema Musik: selbst die größten Fans der Toten Hosen, hätten nie gedacht, dass die Jungs 75 Jahre nach der Nazi-Ausstellung „Entartete Musik“ von der jüdischen Gemeinde mit der Josef-Neuberger-Medaille ausgezeichnet wurden, für ihre Konzerte mit Musik von geächteten Musikern der damaligen Zeit. Und wussten Sie, dass in der Bilker Sternwarte Asteroiden entdeckt wurden, von denen einige als „Düsseldorfer Planeten“ im „Weltregister des Universums“ eingetragen sind?

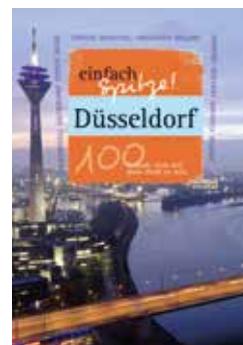
Und dann kürt auch noch ein Weltmeister das „Uerige“-Altbier zum besten deutschen Regionalbier oder bekommt das Erdgaskraftwerk auf der Lausward den Weltmeistertitel für „Effizienz und Stärke“. Das ist doch einfach Spitze!



Die größte Kirmes am Rhein geht auf die Feiern zum Gedenken an den Stadtpatron Apollinaris zurück

Fragen über Fragen und eine Menge Antworten auf unbekannte Facetten und neue Blickwinkel auf unsere Stadt und meine Heimatstadt. Alles Gründe, um darauf stolz zu sein. Das eine oder andere Mal mag ein Augenzwinkern erlaubt sein, aber ich hoffe, dass Sie nachvollziehen können, dass ich mächtig stolz auf Düsseldorf bin und auf die unterschiedlichsten Menschen darin, die dieses Gefüge „Stadt“ täglich neu gestalten oder über viele Jahrzehnte und Jahrhunderte geschaffen haben.

Eins ist sicher: es gibt mehr als 100 Gründe, um auf diese Stadt stolz zu sein!



BUCHTIPP

Düsseldorf - einfach Spitze! 100 Gründe, stolz auf diese Stadt zu sein von Thomas Bernhardt (Wartberg Verlag) ISBN 978-3-8313-2900-7



Thomas Bernhardt

Unser Autor Thomas Bernhardt ist Grafiker, Verfasser zahlreicher Bücher und Texte zu historischen oder lokalgeschichtlichen Themen. Er schreibt für örtliche Tageszeitungen, Wochenblätter und Magazine historische Hintergrundtexte. Mit seinem beliebten „Stadtquiz“ ist er wöchentlich im Lokalfernsehen „Center TV“ auf den Spuren von kleinen Geschichten und Anekdoten unterwegs.